



Musik verbindet

Sommerkonzert der Unterstufe des Friedrich-Abel-Gymnasiums



Vaihingen (my) Einen schönen Konzertabend stellte Schulleiter Hans-Joachim Sinnl zu Beginn des Konzerts der Unterstufe in Aussicht, zu dem sich die Peterskirche am vergangenen Mittwochabend bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Und damit hatte er sicher nicht zu viel versprochen!



„Musik verbindet Kulturen und schafft kulturelle Identität“, betonte Sinnl und richtete damit das Augenmerk des Publikums auf zwei wesentliche Ziele, die die Musikpädagogen mit ihren Ensembles an diesem Abend im Blick hatten. So ging die Orchesterklasse der Fünfer mit Begeisterung „Auf Safari“ und stellte mit der Partitur von Eric J. Hovi stampfend und trommelnd „Die großen Fünf“ aus der Afrika-Suite in den Raum.



Die Orchesterklasse 6 unter der Leitung von Susanne Lautner nahm das Thema auf und ließ nach Stücken aus „Mary Poppins“ und dem Film „Titanic“ sogar Affengeschrei laut werden, um beim „Affenrock“ einen authentischen Höreindruck zu vermitteln.

Eine hoffnungsvolle Pianistin sowie die Streicher, Bläser und Schlagwerkspieler des 40köpfigen Unterstufenorchesters, dirigiert von Julia Gutmann-Morgante, entführten mit Calypso- und Merengue-Rhythmen zunächst in



Müller am E-Bass und Florian Müller am Schlagzeug.

Hatte der Abend mit dem Menuett G-Dur aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach begonnen, so endete er mit einer Samba von C.C. Miller und zeigte damit einmal mehr, wie leicht es ist, Menschen unter musikalischen Vorzeichen zusammenzubringen: Musik verbindet!

die Karibik. Aber dann schien man sich doch auf die eigene kulturelle Tradition zu besinnen und zeigte mit „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss, welches Potential in diesem jungen Orchester steckt: Kraftvoll-dynamisch steigerte sich das Ensemble zu einem gewaltigen Finale.

Dazu bildete der Unterstufenchor im zweiten Teil des Konzerts einen feinen Kontrast. Er sang die Sommerstimmung mit

„Summer Holiday“, „Tropical Swing“ oder „I’m sailing“, forderte aber mit Michael Jackson’s „Heal the world“ auch dazu auf, die Welt zu einem „better place“, einem lebenswerten Platz für die gesamte Menschheit zu machen. Der Chor folgte dabei der Leitung der beiden Musikpädagogen Ingrun Canzler und Sebastian Neumann, die sich zusätzlich in der Klavierbegleitung abwechselten. Unterstützt wurden die jungen Sängerinnen und Sänger außerdem von Daniel

